

SPRITZSPACHTEL SP



Der Rationelle für die Schneckenpumpenverarbeitung.

Verarbeitungsfertiger Spachtel zur Erstellung glatter Untergründe im Innenbereich

I. Werkstoffbeschreibung

Maschinengängiger, lösemittel- und weichmacherfreier (nach VdL RL01) Dispersionsflächenspachtel für die rationelle Schneckenpumpenverarbeitung auf mineralischen Untergründen wie Putz, glattgeschalteten Betonflächen, Betonfertigteile, großformatige Kalksandstein- und Porenbetonelementen. Zur Erzielung glatter, streich- und tapezierfähiger Wand- und Deckenflächen im Innenbereich sowie durch Sprenkelauftrag als dekorative Endbeschichtung einsetzbar.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Dispersions-Spritzspachtel	
Farbtöne:	marmorweiß	
Packungsgrößen:	25 kg-Kunststoffsack	
Glanzgrad:	matt	
Struktur:	glatt	
CE-Kennzeichnung:	Brandverhalten	Klasse A2
	Wasseraufnahme	keine Leistung festgestellt
	Wasserdampfdurchlässigkeit μ	keine Leistung festgestellt
	Haftfestigkeit	$\geq 0,3$ MPa
	Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	keine Leistung festgestellt
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$	keine Leistung festgestellt
Dichte:	ca. 1,70 kg/l	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Polymerdispersion, anorganische Füllstoffe, Wasser, Konservierungsmittel	
Produkt-Code	M-DF 01	
Farben und Lacke:		
Verdünnungsmittel:	verarbeitungsfertig	
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-	

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung: Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Auf Grund der verwendeten natürlichen Füllstoffe sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird das Material gespritzt und soll ungestrichen stehen bleiben, so empfehlen wir, nur Materialien mit einer Anfertigungsnummer zu verwenden oder untereinander zu mischen. Hinweis: Material nicht in Feuchträumen verwenden. Auf dichten, schwach saugenden Untergründen können nach dem Abglätten Blasen entstehen. Ein nochmaliges Glätten der Oberflächen, nachdem das Material leicht abgelüftet ist, beseitigt die Blasen. Generell sollte für eine zügige Abtrocknung der Oberflächen gesorgt werden.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren: Spritzverarbeitung mit Schneckenfördergerät; das Glätten erfolgt direkt nach dem Spritzauftrag mit Stiel- oder Handspachtel. Für besonders glatte Flächen wird eine zweilagige Spachtelung empfohlen.

Maschinentchnik: Die Düsendurchmesser sollten zwischen 3 mm (Sprenekeffekt) und 6 mm liegen. Zur Förderung empfehlen sich Kompressoren mit Leistungen > 700 l/min und Fördermaschinen mit Monopumpe, mit einer Förderleistung von ca. 4-8 l/min.

Auftragsstärke: pro Arbeitsgang können Schichtdicken bis max. 2 mm aufgetragen werden

Verarbeitungstemperatur: mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte): ca. 12 Stunden je mm Schichtdicke. Bei dickeren Schichten, niedriger Temperatur oder hoher Luftfeuchtigkeit längere Trockenzeiten berücksichtigen.

Verbrauch: ca. 0,8-2,6 kg/m², bei Sprenekeffekt ca. 1,5-2,3 kg/m²; max. Schichtdicke/Arbeitsgang = 2 mm

Reinigung der Werkzeuge: sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung: ca. 6 Monate im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

**Allgemeine Untergrund-
vorbereitungen:** Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Größere Untergrundschäden und Fugen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern bzw. verfüllen und ggf. Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zement-
mörtelputze CS II, CS III
u. CS IV (P II u. P III)
Beton und Porenbeton
(innen):** Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten. Eventuell vorhandene Grate abstoßen oder abschleifen. Verschmutzungen entfernen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.

**Matte Dispersionsfarben-
beschichtungen, Silicon-
harzfarbenbeschichtungen
und Kunstharzputze:** Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.

Gipsputze (P IV): Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. Eventuell vorhandene Grate abstoßen oder abschleifen. Verschmutzungen entfernen. BFS-Merkblätter Nr. 20 und 20.1 beachten.

**Gipsplatten nach DIN EN 520
(Gipskartonplatten):** Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Geschliffene Fugenverspachtelungen mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.

ZWISCHEN- UND SCHLUSSBESCHICHTUNG

**Für alle oben genannten
Untergründe:** **Spachtelung:** Herbol Spritzspachtel SP* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. Mit Spritzspachtel SP* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* und -Kunstharzputzen* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol Herbotex Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich. **Alternativ:** Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprenkelauftrag mit Spritzspachtel SP* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsendgröße oder Luftmenge variieren. Der Sprenkelauftrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Spritzspachtel SP
Innenfarben/Spachtel/Mörtel
FBH 9173

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.